

# Die Goethe-Medaille

## Hohe Ehrung für Enrica von Handel-Mazzetti

Die Verleihung der Medaille an eine Zahl um Wissenschaft und Kunst verdiente Persönlichkeiten hat bekanntlich am 22. März 1932 in Weimar stattgefunden. Jene Künstler, die bei der Weimarer Goethefeier nicht anwesend waren, erhielten die Medaille später durch Vertreter des Deutschen Reichspräsidenten zugestellt. Enrica von Handel-Mazzetti erhielt die Medaille in der ersten Septemberwoche 1932. — Das Linzer Volksblatt widmete dieser Verleihung einen längeren Artikel, in dem eine prächtige Beschreibung der Medaille eingebaut war; diese wurde sofort von der deutschen Presse aufgegriffen und ging durch zahlreiche Blätter.

Sie lautete:

„Die Medaille, von Professor Raemisch von den Vereinigten Staatsschulen, Berlin, im Auftrage Hindenburgs hergestellt, ist ein edles Meisterwerk der Medaillekunst. Die Aversseite zeigt Goethes Profil, nach links gewendet, dazu die Umschrift: G o e t h e. Der

Kopf ist nicht der traditionell-klassische, der auf die schöne, älteste Plakette von David d'Angers zurückgeht, sondern Raemisch faßte den Altmeister realistisch, neu und sehr glücklich auf. Die Züge des Olympiers sind voll Leben. Die mächtige Stirne ist gerunzelt; er scheint in Nachdenken versunken. Das Auge ist weit geöffnet; die Adlernase und der feingeformte Mund zeigen Alterslinien. Es ist der Goethe, der auf den besten Teil seines Lebens zurückblickt, der Goethe vielleicht, der mit 60 Jahren die schönste aller deutschen Autobiographien niederschrieb: Aus meinem Leben — Wahrheit und Dichtung. Dazu paßt auch die sparsam aber klug angedeutete Mode: der Tituskopf und der hohe Kragen.

Auf der Reversseite ruht oben der deutsche Reichsadler Fittiche und Fänge. Darunter liest man: Für Kunst und Wissenschaft. Ganz unten erscheint vignettenartig äußerst zart modelliert, die Schlange, die sich in den Schwanz beißt, das Sinnbild der Ewigkeit.

Rechts und links von diesem Symbol die Umschrift des Medailleurs: W. R. Im Rund die Legende: Gestiftet im Goethe-Jahr 1932. Der Reichspräsident. Die eingestochene Randschrift zeigt den Namen des jeweiligen Empfängers.“

Nicht lang blieb es verborgen, wer die meisterhafte Beschreibung verfaßt hatte: Handel-Mazzetti, die bekanntlich auch ausübende Graphikerin und Kennerin in Plastik und Medaillekunst ist. Raemisch dankte gleich nach Erscheinen der Würdigung dem Linzer Volksblatt, wo der Abrud erschienen war, und als er hörte, wer sie verfaßt hatte, drückte er der Dichterin Enrica von Handel-Mazzetti in einem sehr herzlichen Brief seinen Dank aus. Er schrieb ihr, daß ihre „äußerst richtige Würdigung“ die erste offizielle gewesen sei. Zur Parallele mit David d'Angers machte er die geistvolle Bemerkung: „Er (Angers) hat einen (etwas aufgeplusterten) Heros darstellen wollen, während es mir darauf ankam, den, der uns allen so teuer ist, als Menschen darzustellen, so wie ihn die Nation heute sieht.“ Interessante Details schrieb er der Dichterin zur Reflexion der Reversseite, wo oben der Adler (es ist der Standartenadler des deutschen Reichspräsidenten) unten die Schlange der Ewigkeit erscheint, deren Kopf und Schwanzspitze sich berühren. — Goethe hatte dies Ewigkeitssymbol auf eine seiner Visitenkarten stehen lassen<sup>1)</sup>: es verbindet in tiefer, bedeutungsreicher Weise Avers- und Reversseite der Medaille. Die Medaille aus schwerem Silber wiegt 90 Gramm, mißt im Durchmesser 63 Millimeter und ist 3/4 Millimeter dick. Sie ruht auf perlgrauem Samt in rot und goldenem Etui.

<sup>1)</sup> Persönliche Mitteilung von Professor Raemisch an die Dichterin E. von Handel-Mazzetti

\* \* \*

Im Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet sind folgende Werke von Enrica von Handel-Mazzetti erschienen:

- Brüderlein und Schwesterlein. Ein Wiener Roman. 52.—56. Tausend. 214 Seiten. Leinenband RM. 5.80
- Der deutsche Held. Roman aus der nachnapoleonischen Zeit. 64.—68. Tausend. 547 Seiten. Leinenband RM. 7.50
- Meinrad Helmpergers denkwürdiges Jahr. Kulturhistorischer Roman. 62.—67. Tausend. 684 Seiten. Leinenband RM. 8.—
- Jesse und Maria. Roman aus dem Donaulande, 2 Bände. 86.—90. Tausend. 747 Seiten. Leinenband RM. 9.80
- Die arme Margaret. Ein Volkroman aus dem alten Steyr. 113.—117. Tausend. 392 Seiten. Leinenband RM. 6.70
- Ritas Vermächtnis. Roman. 4.—6. Tausend. 488 Seiten. Leinenband RM. 8.50
- Die Karl-Sand-Trilogie.
1. Das Rosenwunder. Ein deutscher Roman. 33.—34. Tausend. 420 S. Leinenband RM. 6.70
  2. Deutsche Passion. (Rosenwunder 2. Teil.) 13.—23. Tausend. 520 S. Leinenband RM. 7.20
  3. Das Blutzeugnis. (Rosenwunder 3. Teil.) 1.—16. Tausend. 617 S. Leinenband RM. 8.50
- Stephana Schwertner. Ein Steyrer Roman in 3 Bdn.
1. Band: Unter dem Richter von Steyr. 65.—69. Tausend. 468 S. Leinenband RM. 6.30
  2. Band: Das Geheimnis des Königs. 61.—65. Tausend. 365 S. Leinenband RM. 5.40
  3. Band: Jungfrau und Martyrin. 70.—74. Tausend. 704 S. Leinenband RM. 9.—
- Johann Christian Guntber. 1.—11. Tausend. 363 Seiten. Leinenband RM. 7.—
- Frau Maria.
- Band 1: Das Spiel von den zehn Jungfrauen. 12.—22. Tausend. 570 S. Leinenband RM. 9.—
- Band 2: Das Reformationsfest. 1.—12. Tausend. 465 S. Leinenband RM. 8.50
- Band 3: Die Hochzeit von Quedlinburg. 1.—8. Tausend. 536 S. Leinenband RM. 9.—
- Deutsches Recht und andere Gedichte. 21.—22. Tausend. 134 S. Leinenband RM. 2.70

## Die von Reichspräsident von Hindenburg gestiftete Goethemedaille



Oben links: Aversseite. Rechts: Reversseite. Unten: Die eingestochene Randschrift der Medaille

Der Reichspräsident  
Berlin, den 18. März 1932.

In Anerkennung Ihrer Verdienste um die deutsche Kunst überreiche ich Ihnen hiermit die von mir aus Anlaß der Goethe-Jahrhundertfeier gestiftete Goethe-Medaille für Verdienste um Wissenschaft und Kunst.

*von Hindenburg*

An  
Frau Enrica von Handel-Mazzetti  
in  
L i n z.  
R.M.d.J. III 2033a/18.3.

Brief des Reichspräsidenten an Enrica von Handel-Mazzetti